

Die Holunderradwege: Ein Netz von 100 Kilometern führt quer durch die Hohe Börde

Die Wiederentdeckung des Holunders als regionales Kulturgut ist verwoben mit dem in der Börde lebenden Menschen, ihrer jahrhundert alten landwirtschaftlichen Arbeit und ihrer ländlichen Tradition. Entdecken Sie entlang der Holunderradwege die Vielfalt und Schönheit der weiten Bördelandschaft und die Schätze der Natur zwischen geschichtsträchtigen Dörfern.

Das Holunderradwegenetz ist in allen Himmelsrichtungen an weitere regionale und überregionale Radwanderwege angebunden: im Norden an den Elbe-Aller-Radfernweg, im Westen und Südwesten an den Aller-Radweg und im Süden und Osten an den Börde-Radweg. Von Magdeburg aus kann das Holunderradwegenetz über den Ortsteil Diesdorf sowohl über den Börderadweg (bis zum Abzweig nach Niedermodeleben) als auch über den neuen Radweg entlang der Landesstraße L49 in Richtung Niedermodeleben erreicht werden.



Das Holunderradwegenetz führt über gut ausgebaute und auch für Kinder sichere Radwege.

Alle Routen sind mit dem violetten Holunderpiktogramm auf leuchtend grünen Wegweisern gekennzeichnet.



Die Holunderwege führen über insgesamt vier Routen, den kleinen Holunderweg über 5,8 Kilometer rund um Niedermodeleben, den mittleren 19,4 Kilometer langen Radweg über Hohenwarsleben und Irleben sowie den großen 59 Kilometer langen Holunderradweg mit einer Abkürzungsvariante über Mammendorf und Groß-Santenleben (29,2 Kilometer).

Genaues über den Verlauf können Sie der Übersichtskarte in der Mitte dieser Broschüre entnehmen.

Die Routen führen größtenteils über gut ausgebaute ländliche Wege (sanierte „Hosenträgerstraßen“), über sichere Ortstraßen und über straßenbegleitende Radwege an Landes- und Bundesstraßen.

Ausgewiesene Rastplätze (siehe Karte) laden während Ihres Ausflugs zum Verschnaufen und zur Besinnung mit wunderbaren Ausblicken und Natureindrücken ein.



Radweg ins Klein-Rattmarerleber Holundertal.



Rastplatz im Holundertal.